

# Mediascher Zeitung

## für sächsisch-deutsche Volkspolitik

Preis: Bei Abholen des Blattes vierfachjährlich 44 Pf.; mit  
Ausland 50 Pf., im Ausland 72 Pf. vierfachjährlich  
1½ Dollar.

Einzelpreis 5 Pf.

Berantwortlicher Schriftsteller: Dr. Hermann Jetz.  
Für den Anzeigenstellen verantwortlich: Franz Blech.

Schriftleitung: Mediasch, König Ferdinandplatz 5, Telefon 33.

Anzeigenpreis: Der Raum einer einspalige Komparatzeile 4—L. bei Wiederholungen entsprechender Radikal. Bekanntmachungen im Textteil des Blattes 20 L für jede Zeile. Anzeigenannahme in der Verwaltung Mediasch, König Ferdinandplatz 5 u. bei jedem Anzeigenbüro des In- u. Auslands.

Sonnabend, 22. Dezember 1928

36. Jahrgang

### Weltnachten.

Mit ist das Herz so froh erfreut,  
Das ist die liebe Weihnachtzeit!  
Ich höre fernher Kirchenglocken  
Mich lieblich heimatisch verlocken  
In märchenhafter Frechlichkeit.

Ein frommer Zauber hält mich wieder  
Abend, staunend muß ich stehen;  
Es sind auf meine Augenlider  
Ein goldner Kindertraum herunter,  
Ich fühle's, ein Wunder ist geschehen.

Theodor Storm

Weihnachten kann man mit tiefstem und schönstem Recht fest der Familie bezeichnen. Kein anderer Feiertag der Familienmitglieder in solcher Harmonie und Liebe besteht. Doppelt froh und beglückt in dieser Erinnerung und Wirkungen, die ihre Schatten so oft Familienleben wirkt, wird in diesen Tagen das Band inniger und fester, und wo die Liebe auch im nicht müde wurde, nun strahlt sie erst recht in heller und dori, wo sie arm ward und müde in den des Daseins, schleicht sie wieder in die Herzen deren, nicht sie sich ihnen im Schein der Völker, in den der Weihnachtsleider, im Duft des Tannenbaumes. Wenn Weihnachten auch ein Volksfest nennen, aber Volksfest auf sonnigen Wiesen mit Karussells und Buden, sondern ein Volksfest im häuslichen Kreise, in den Herzen der Menschen. Weihnachten ist vor ein feierliches Fest, längst ist es verwurzelt im Leben, und auch der Mensch, den es nie in die stillen Nächte in der Einsamkeit der Natur abzuhalten pflegte, diese Art, am Christabend wird eine Schatzjacht in ihm durch einer der Bänke zu sitzen, unter der hohen Kuppel des Domes, eine gläubige Seele unter vielen anderen, schaft zu hören von der Kanzel, aus den Altären: „Christ ist erstanden!“

Wie leuchtet die Liebe weithin um Weihnachten, wie lange vorher das liebevolle Vorberichte der Feiertage noch näher der weihnachtliche Schimmer seines Docein? Jene Weise, die in der Nacht vom 25. Dezember im Familienkreise zu hören ist, alle Beglückten und Bauenanderarten, dieses Schicksal am weihnachtlich geschmückten Tisch, im Singen der, im Beichten mit kleinen, liebevoll ausgewählten Sätzen nicht nur über die Feiertage währen, sondern lange, lange im Alltag nachdrücken.

Weihnachten ist die Familie unter sich. Da kommen die Schwestern und Töchter in das Elternhaus. Da den Aukloren zurück in die Arme der Mutter und sternend Lende weiltende sucht sich ein Weihnachtsmann, wenn er nicht heim fann, schwimmt in stiller Stube zusammen mit Silber und Lichten, packt mit zitternden Händen das Paket der Mutter aus und ist daheim — im Licht der Kerze wie einst als Knabe, sieht dahinter auf dem traditionellen Weihnachtsgericht seiner und lacht auf das Klingenzeichen des Vaters, der aufgestanden ist und im Nebenzimmer hantiert, das Toge abgeschlossen war, weil der Weihnachtsmann oben aufbauen mußte . . .

Der Weihnachtsmann geht um in diesen Tagen. Er versteckend durch die Straßen, verschwindet hinter abgeriegelten Türen, hält Zweigprache mit der mit dem Vater und beugt sich nachts über den Schrein der Mutter, der in seinem Bettchen schlafende von ihm träumt. Die Großen wissen es längst, Weihnachtsmann leider nur ein Phantasiegebilde, man selbst Weihnachtsmann spielen muß und dies nicht immer so kann, wie man möchte, weil der Geldsack sehr kleiner ist als der ganze Sack unserer Wünsche. Hausfrau und Mutter weiß es auch, daß der Weihnachtsmann im Herzen wohnt, daß die Liebe die kleinen Geschenke zu vergeben hat. Liebe gehört auf den Mund, ist das schönste Geschenk. Liebe in der zwischen Kind und Eltern, zwischen den Gatten, zwischen. Ist dann alles, alles so, wie es sein sollt auch doch einmal in den Pausen der Arbeit, wer jagt, der Sorgen für das tägliche Brot, für und andere Dinge, die wir brauchen, ist alles so, wie sollte zwischen Gatten, in der Familie zwischen Stein? Die erwachsene, bewußtige Tochter weiß noch, die Mutter, die mit ihrem Kind, so oft Unterschiedenheiten hat, die sich nicht zurechtfinden dem Ansichten der modernen Zeit, der Vater, der kleinen Geschäftest und immer wütet, wenn die

Hausfrau wieder um Wirtschaftsgeld bitten muß, alle sollen sie darüber nachdenken, nun das Licht von den Tannensträumen strahlt, und es nach Weihnachten dünkt. Jetzt geht es auf einmal. Jetzt berichtet Frieden und Harmonie im häuslichen Kreise, jetzt führen sie mit Handarbeiten am Tisch und summten Weihnachtslieder. Jetzt geht kein Streit um das Wirtschaftsgeld, da doch die Ausgaben größer geworden sind, alles ist so selbstverständlich, weil es aus dem Herzen kommt. Das muß gekauft werden und das! Auf einmal ist das alles, was sonst Zorn und Meinungsverschiedenheiten austrägt, so leicht zu verstehen, denn es ist ja Weihnachten!

In allen Bestrebungen zur Erneuerung des Familienselbst ist das Weihnachtsfest der rechte Zeitpunkt, verlorene oder verwehrte Familienbande wieder aufzunehmen, die Harmonie zwischen den einzelnen Familienmitgliedern die vielleicht im Jahre über zu leiden hatte, wieder herzustellen. Denn in diesen Tagen gibt es plötzlich neuen Rechts- und Machtpunkt zwischen Gatten und den Kindern. Keiner sagt: „Ich will es so!“ Man hat nach den Wünschen des Nachbarn gefordert und sieht sich selbst bestellt von anderen, als hätten sie unsere geheimsten Herzenswünsche erkannt. Es ist nicht der äußere Wert dieser Geschenke, was uns so erfreut, sondern die Wahl des Geschenkes, die Art es uns zu geben.

„Du hast doch nicht an mich gedacht!“ denkt vielleicht mancher, der schon an der Liebe des anderen zu zweiteln Grund zu haben glaubte. „Und wie sieh du an mich gedacht hast. Gerade das habe ich mir gewünscht!“

Das sind kleine Lichtstrahlen unter dem Tannenbaum, kleine Brüder von Mensch zu Mensch, Brüder, die die Liebe baut!

Wenn der Christbaum strahlt, und die Kinder alte Weihnachtslieder singen, hält die Liebe Einzug in das Herz. Erinnerungen der Kindheit laufen auf, und alle werden selbst wieder Kinder mit aller Fröhlichkeit des Empfindens.

Daher die Weihnachtsfeier rechte Feiertage werden, dafür hat die Hausfrau ja schon Wochen vorher gesorgt, aber daß dieser weihnachtliche Schimmer nicht zu früh vergeht, wenn die Lichter am Baum erloschen und der Alltag wieder beginnt, diese Harmonie im Familienkreise zu erhalten, muß im Willen der Einzelnen Wurzel rösten, in der Erkenntnis, die ihm aufzuhören im Licht des Christbaumens.

### Sächsische Wahlbilanz im Großkohler Komitat.

Wie wir schon mitteilten, ist bei der Mittwoch, den 12. Dezember 1. J. abgehaltenen Abgeordnetenwahl der Vorsitzende der deutschen Parlamentspartei Dr. Hans Otto Roth zusammen mit der Regierungsliste, auf der noch Dr. Dionysius Roman, Dr. Peter Blaß und Dr. Leon Pop als gewählt hervorgehen, mit 90% der Stimmen zum Abgeordneten des Großkohler Komitates gewählt worden. Das Ergebnis war von vornherein klar und hat selbstverständlich volle Befriedigung ausgelöst. Der Will der überwiegenden Mehrheit des Komitates ist darin stark und fröhlig zum Ausdruck gekommen.

Roth ist bei der am 15. 1. abgehaltenen Wahl auch Dr. Wilhelm Binder mit der überwältigenden Mehrheit von 13801 gegen 2246 Stimmen, die auf Ignatius Meiric und Emil Bacala fielen, zum Senator des Großkohler Komitates gewählt worden. Im Hinblick auf das mit der Regierungspartei gleichzuführende Wahlkampfteam konnte ein anderer Ausgang der Wahl auch hier unter keinen Umständen erwartet werden. Tropfen freuen wir uns ehrlich und aufrecht über das sächsische Wahlergebnis, in dem drei bedeutende Tatsachen Ausdruck und Bestätigung gefunden haben. Zugleich bestätigt das Wahlergebnis die Tatsache, daß die Regierung Maniu mit dem Grundkampf der reinen Wahlen auf der ganzen Linie Ernst gemacht und damit eine neue Epoche in dem politischen Leben unseres Landes eingeleitet hat. Das aber ist ein Erfolg, der nach den bekannten Wahlpraktiken des Jahres 1927 nicht hoch genug angeklungen werden kann. Dann hat uns Mediasch das Wahlergebnis die Genugtuung gebracht, daß wir, die wir in der vergangenen Wahlperiode als einzige des größeren sächsischen Städte und Landeshäfen Kleinolten gähn naturgemäß hier nicht mit weder in der Kammer noch im Senat vertreten waren, nun auch einen bodenständigen Vertreter unserer Mediascher Belange in die Volksvertretung entsenden konnten. Wir haben diesen Gesichtspunkt, den man vielleicht als kleinlich bezeichnen könnte, nicht selber aufgezeigt, aber nachdem man ihn anderwärts so nadruklich unterstrichen und auch in verschiedenen politischen Vertretungskörpern zum Ausdruck gebracht hat möchten wir ihn uns gerne zu eigen und freuen uns darüber, daß er in Dr. Wilhelm Binder wieder einen Senator bekommen haben, der nach seiner Vergangenheit wie auch nach dem deutlich zum Ausdruck gebrachten Willen unserer möglichen Röperchaften der bewußte Vertreter unseres Landes ist.

Die Industriestadt Mediasch und die zu ihr gehörenden Städte Gemeinden des sächsischen Weinlandes haben ein Recht darauf, ihr Wohl bei der Auswahl unserer Volksvertreter berücksichtigt wird. Wir sind dankbar dafür, daß dieser Standpunkt sich nicht nur in den übrigen Bezirken unseres Komitates, sondern auch im Volksrat durchgesetzt hat. Schließlich hat uns das Wahlergebnis auch noch eine der itte Erkenntnis gebracht, deren Bedeutung wir nicht unterschätzen wollen. Unsere romanischen Bürgertypen haben bei der Wahl eine Disziplin gezeigt, die alle Achtung verdient. Bis auf einige verschwindende Ausnahmen ist, obwohl auf der Senatorenliste nur ein sächsischer Kandidat stand, niemand von der Linie abgespalten, die die Führer der Regierungspartei und unseres Volksrates in ihrem Wahlkampf vereinbart hatten. Wir haben bisher immer wieder rühmend hervorgehoben, daß unsere sächsischen Wähler auch dann eine eiserne Disziplin zu wahren verstanden, wenn die getroffenen Vereinbarungen einem vollständigen Kandidaten zugute kamen. Heute müssen wir mit Dank feststellen, daß die romanischen Bürgertypen unseres Komitates die gleiche Furcht und Sorgfalt der Gefinnung bewiesen haben, indem sie ihre Pflicht erfüllten und das Wahlabkommen der Regierungspartei durch ihre Stimme bestätigten. Und auch unsere sächsischen Gemeindeältere haben die gleiche Haltung bei der Wahl des national-sarmatischen Kandidaten Senators Richard Söplesz bestätigt. Diese summe Pflichterfüllung gewinnt besondere Bedeutung angesichts der Tatsache, daß das Wahlkampfteam auf beiden Seiten auch zahlreiche Gegner hatte. Die darin zum Ausdruck gekommene Gefinnung aber bildet eine starke Hoffnung für die Zukunft. Sie zeigt uns, daß ehrliches Bestreben nicht nur wertvoll ist, sondern auch möglich ist. Und sie ist uns ein Ausdruck dafür, daß die von Maniu und seinen Freunden verhinderten Wahlen schon gute Früchte zu tragen beginnen.

Zudem wie die aus dem Wahlergebnis erwachsenen Erkenntnisse als ein gutes Vorzeichen nehmen, begrüßen wir aus diesem Anlaß insbesondere die beiden sächsischen Vertreter unseres Komitates auf das herzlichste: den wiedergewählten Kammerabgeordneten Dr. Hans Otto Roth, den zum führenden sächsischen Volksmann emporgewachsenen Schönbürgers, in dem aber auch das Mediascher Gelände den Mann seines Vertrauens sieht und ehrt, und den neu gewählten Senator Dr. Wilhelm Binder, den beidernden Vertretermann des Mediascher Geländes, der sich aber durch seine weitverwiegte politische Tätigkeit auch in allen übrigen Kreisen des Komitates eine geachtete Vertrauensstellung erworben hat. Wir vertrauen darauf, daß sie unsere sächsischen Brüder und Brüderinnen im Parlament nach wie vor mit der schon bewährten Hingabe und Kraft vertreten werden, und wir versprechen uns von ihrer Zusammenarbeit mit den romanischen Kollegen aus dem Großkohler Komitat neue und reiche Früchte für die Aufgaben und Ziele, die in diesem Komitat schon seit lange auf die Verwirklichung warten.

Nach  
CANADA  
und  
Argentinien  
fährt man am besten mit den grossen Schiffen des Weltreisebüros  
„ATLANTIC“  
Bukarest, Boulevard Carol No 9  
Schnell, bequem, billig!  
Auskünfte Kostenlos!  
Schreibt heute!  
2000 10-12

### Wochenschau.

Der Tunnel unter der Meerenge von Gibraltar soll demnächst begonnen werden. Die Bauunterzeichnungskommission ist schon an der Arbeit.

Die Seetriebemengen von der letzten Einteil sind in Amerika und Kanada so groß, daß die amerikanische Woche Röperchaften der bewußte Vertreter unseres Landes ist.





## Daniel Graeser evang. Bischof A. B.

Von Daniel Graeser, Appellationsrat i. R.  
(Fortsetzung.)

IV. Meinem Sohn Daniel habe ich zur Tilgung zweier von ihm, von der Frau Lupini und Herrn Dräser, Pfarrer, aufgenommenen Kapitalien Rheinische Gulden zweitausend und einhundert Wiener Währung vorgestreckt, welche gleichfalls in die Teilungsmosse aufzunehmen sind.

V. Der Schmuck kann Geschmeide,<sup>1)</sup> welchen die Meineige (Gattin) und ich meiner Tochter Regina, verheiratheten Fleischer, sowie der Schmuck, den ich und die Meineige unserem Enkel Sophia, verheiratheten Roth, geborenen Auner,<sup>2)</sup> gegeben haben, soll in die Teilungsmosse nicht aufgenommen werden, sondern als Geschenk demselben verbleiben.

VI. An meinen Sohn Daniel sind außer unter Nr. IV erwähnten Rheinischen Gulden 2100 Wiener Währung keine Forderungen als ihm Vorgestreckt zu machen, da ich über dasselbe, was ich demselben zu seiner Wirthschaft vorgestreckt habe, völlige Richtigkeit gemacht habe, und wenn auch irgend etwas Schriftliches vorgefordert werden sollte, es hemmt von mir als ungültig erkläre wird.

VII. Meiner lieben Gattin soll die Freiheit gestattet werden, diejenige Hölste des Hauses (auf dem Mediascher Marktplatz Nr. 36) sich zur Wohnung zu wählen, welche derselbe am anständigsten sein wird. Das Haus soll möglichst geschäftig werden.

Doch dies mein letzter Wille und meine testamentarische Disposition ist, wonach meine Erbnehmenden sich zu richten haben, und wozu ich selbige hemmt feierlichst verpflichte, beurkunde ich durch gegenwärtiges Testament mit eigenhändiger Unterschrift und begehrtem Beischlag.

Birthälm, den 13. Jänner 1828.

„(L. s.) Daniel Graeser m. p.  
Superintendent.“

Noch merke ich zu dem Testamente Folgendes an:

I. Von meinem Eidam Johann Fleischer und meiner Tochter Regina soll für die Bewohnung meines Hauses bis zu meinem Tode nichts angerechnet werden, da ich sie diesen meinen Kindern freiwillig ohne alle Forderung überlassen habe.

II. Ebenso soll an Daniel meine Forderung für den Gebrauch meiner Grundstücke in Mediasch gemacht werden.“

Birthälm, den 13. Jänner 1828.

„(L. s.) Daniel Graeser m. p.  
Superintendent.“

Diese Urkunde beweist zugleich Graesers Danbarkeit gegenüber seiner treuen Gattin, der vorzüchlichen Mutter ihrer Kinder, welche alle in hervorragenden gesellschaftlichen Stellungen die Erziehungsarbeit der Eltern frönten. „Dass sie (Graesers Gattin) bemühe alle Sorgen des Haushwesens ihrem Ehemann abnimmt, um ihm Zeit für geistige Einnebung und geistliche Auslast zu ersparen, ist keine der geringsten Blumen in dem Totenkranze ihrer weiblichen Vorzüglichkeit.“ (Stef. Ludwig Roth). Diese Frau erinnert an die edlen Frauen des Philosophen Seneca, von welchen er sagt, dass sie nicht nach Konzilien, sondern nach Chemnitzern die Jahre rechnen und bezeichnen, und ihre Ehe findet Erläuterung im altdutschen Begriff derfelben, wonach die Ehe die Genossenschaft des ganzen Lebens und die Mitteilung göttlichen und menschlichen Rechtes ist.

X.

Auf dem Pfarrhof in Birthälm, als dem Bischofssitz wurde zu Graesers Lebzeiten die Geistlichkeit sehr gepflegt. Der Geist der wahrhaft christlich humanen und vielseitig wissenschaftlichen Bildung, die dort herrschte, im Vereine mit der liebenswürdigen, geselligen Art Graesers und der „tugendhaften“ Frau Bischofshäuser übte eine mächtige Anziehungs- kraft aus, insbesondere auch auf die Offiziere des I. L. XIII. Dragonerregiments Prinz Eugen von Savoyen, dessen Stab in Birthälm lag. Diese wohlzogenen, seingebildeten Herren, oft von überprudelnder Lebenslust, waren dort gerne gehobene Gäste, „zu denen (1816—1830) nader altem Herkommen jeden Sonntag die drei Prediger mit ihren Frauen gehörten, die auch beim großen Gastmahl zugegen waren, das bei jeder Ordination stattfand“ (Friedrich Teutsch).<sup>3)</sup> Mehrere dieser Offiziere gehörten berühmten Geschlechtern an, an deren Namen sich weiglichste Ereignisse knüpfen. Ich erinnere an Franz Ritter Villata von Villatburg, Goncalvo Freiherrn von Lederer, Albrecht Friedrich August Prinzen zur Lippe, Siegmund Beer de Korostarsa, Ludwig Conte de Bentwiglio, Gustav Grafen Károly von Karóspatai, Philipp Freiherrn von der Heyde, Joseph Freiherrn von Staubach, Alexander Sombory von Nagyvar-Nagyhomorjus, welche zum Teil dort in Garnison lebten, zum Teil während Dienstverrichtungen sich dort lange Zeit vorübergehend aufhielten.<sup>4)</sup>

Die Militärregimenter lagen damals gewöhnlich sehr lange an einem Ort, und so kam es, dass die Offiziere mit Mädchen gebildete läufige Familien bekannt wurden und mit manchem einen Bund für das Leben schlossen. Mehrere wurden Stammälter nachgeborener berühmter Geschlechter und hervorragender Männer. Ich erinnere an Elisabetha Conrad von Heyndorf, welche den Leutnant Karl Joseph Ritter von Alemann heiratete, deren Sohn Wilhelm, geb. am 19. Februar 1797, seit 10. Januar 1881 in den Freiherrenstand erhoben, Feldzeugmeister, Regimentsinhaber und Gouverneur von Benedict war; ich erinnere ferner an Theodor Kraus von Ehrenthal, welche den Grafen Karl von Cagliano, Rittmeisterauditator, nachmaligem Generalauditor, heiratete. Wie beiden war Graeser durch seine Schwiegereltern, die Bürgermeistersgattin Elisabetha Graeser, geborene

<sup>1)</sup> Siehe das Deiters, Allg. Bürgerl. Geschichts-Büchlein § 678.

<sup>2)</sup> Erste Gattin Stephan Ludwig Roth's.

<sup>3)</sup> Bergl. Julius Groß, Zur Geschichte der Heyndorf'schen Familie, Abhang (Stammbaum).

<sup>4)</sup> Das Stabsoffiziersquartier befand sich auf dem Marktplatz, wo sich das große Unterkunftsgebäude steht; es war damals auch eine Schule, eine Mittelschule und ein Missionshaus in Birthälm.

Conrad von Heyndorf, deren Mutter Elisabeth Kraus von Ehrendorf war, verschwiegert. Freilich gingen läufige Mädchen durch solche Heiraten gewöhnlich nicht nur für das Sachsenwolt, sondern auch für den evangelischen Glauben verloren. Adelheid, die älteste Tochter des erwähnten gräflich Oettingischen Ehepaars, wurde Nonne; in den 70er Jahren des vorigen Jahrhunderts lebte sie in Görlitz — als Achtfißin.<sup>5)</sup>

An dieser Stelle sei nebenbei bemerkt, dass Graeser, der so gerne und aus Gründen dem Bürgerland angehörte, durch seine erwähnte Schwiegertochter auch mit dem im Sachsenwolt hevtragenden adeligen Geschlechtern: von Lehren, von Bauffauren von Wanda von Alauenburg, Freiherrn von Brunnthal verschwägert war; mit letzterem batte Sara Elisabetha Conrad von Heyndorf im Oberstaatsrat Samuel Conrad von Heyndorf, welcher am 24. März 1696 in den Adelstand des weissand helligen römisch-deutschen Reiches erhoben wurde, einen gemeinschaftlichen Ahnen.<sup>6)</sup>

Im gesellschaftlichen Verkehr mit seinen untergebenen Pfarrern war Graeser freundlich und gerne zugleich auch belehrend. Als Beleg hierfür teile ich folgenden Brief mit, welchen er an den Schäfferburger Stadtpfarrer Samuel Traugott Schubert schrieb:

„Wohlehrwürdiger, werner Freund!

Bei unserem freundlichen Beisammensein und unserer Unterredung in Schäfferburg verliehen Sie mir, mich zu besuchen. Seitdem warte ich immer, und bei meinem Alter dürfen Sie nicht zu lange zögern, denn sonst p—p— könnten Sie leicht auf die alte Stelle kommen. Lassen Sie aber die Frau Gemahlin ja nicht zu Hause; denn, unter uns gelagt, ich achte diese ebenso sehr, als ich sie liebe.“

„Vergessen Sie alles Bedrückliche, und wenn Sie diese Kunst nicht so wie den Unterricht der Kinder, über den ich mich vor wenigen Jahren im Examen Sie liebgewinnt, so sehr freute, aus dem Grunde studiert haben, so schenken Sie mir Ihre Predigt, die Sie, wie sich's versteht, erst ausarbeiten müssen, über 1. C. 6, 7 mit dem Bemerk, welche Wirkung Sie bei Ihren aufmerksamen Zuhören gemacht.“

„Nehmen Sie die Versicherung meiner freundlichstlichen Hochachtung, womit ich nebst Empfehlung an die sanste, liebe Frau Gemahlin verbleibe“

„Euer Wohlwollen“

„ergebener Freund und Diener

„Daniel Graeser m. p.  
Superintendent.“

Birthälm, den 8. Oktober 1833.“

XI.

Graeser war mehr als mittelgross, von kräftigem Körperbau, mittelmäßig belebt. Während mehrere seiner Amtsvergänger, so die Bischofe Christian Barth, Christian Haas, Lucas Hermann II., Lucas Graeffius, Georg Theilefius, Barbara Weißbach, Jakob Schum lange Schnurr- und Vollbart trugen, war Graeser Antlitz rostig, und sein Haupt bedeckte eine glatt gekämme Perücke. In seinem Kopf, welchen zwei blaue Augen durchglänzten, sprach sich nebst Frohsinn und Wohlwollen auch die Fähigkeit aus, für die Dinge und Fragen, welche ihn beschäftigten, ein tiefs Verständnis und gründliches Erwissen zu haben. Es ist von ihm ein Brustbild in Öl gemalt, welches ihn als Bischof zeigt, vorhanden; dieses sah ich gelegentlich einer Studenten- führung auf dem Bischofshof in Birthälm, wo es in dem neben der Toreinfahrt befindlichen Bibliothekszimmer neben mehreren andern Bischofsbildnissen hing; jetzt ist es zu sehen im Saale des Gebäudes der ev. Landeskirche A. B. in Hermannstadt. Eine lithographische Vervielfältigung dieses Bildes kommt in Michael Salzers „Der königl. freie Markt Birthälm in Siebenbürgen“ auf Seite 435 vor. Auch sein und seiner Gattin Brustbilder, ebenfalls in Öl gemalt, aus jüngeren Jahren, als er Pfarrer in Scharowitz war, sind vorhanden. Diese beiden Bilder durch ungeschickte Hand eher verdorben als ausgebessert, aber wohl noch durch sachverständige Hand wieder herstellbar, befinden sich im Besitz seiner Enkeltochter Johanna Mangels geb. Graeser, f. f. Feldmarschallenantantwitwe, in Hermannstadt.<sup>7)</sup>

Graeser war ein „liebevoller“ (Michael Salzer), „freundlicher, wütiger, geistreicher“ (Friedrich Teutsch), „heiterer, unterhaltender, geprächiger, herablassender“ (Siebenbürgischer Bot.) „hochgelehrter“ (Franz Oberl.) und „durch seine Bildung hervorragender Mann“ (Siebenbürgisch-Deutsches Tageblatt).<sup>8)</sup> Sein Religionsgebäude hatte er vornehmlich auf der „christlichen Liebe, Vorzüglichkeit und Eigenschaften“ aufgebaut, wie sie sich im Sinne der heiligen Christuslehre im 13. Kapitel der 1. Epistel des Paulus an die Korinther niedergelegt finden.

(Schluss folgt.)

<sup>5)</sup> Mitteilung des Dr. Friedrich Kraus, Komitätsoberpostmeister aus dem seinem Weiß befindlichen äussern verlorenen Familienspättern.

<sup>6)</sup> Bergl. Julius Groß, Zur Geschichte der Heyndorf'schen Familie, Abhang (Stammbaum).

<sup>7)</sup> Graeser war damals 78 Jahre alt, „Honny soll qui mal y pense.“

<sup>8)</sup> Von Sothen, welche Graeser in Benutzung hatte, sind noch verbänden: eine höhere silberne Juferdose von höchster Goldschmiedearbeit, im Besitz der Frau Therese Hedwig geb. Graeser, Komitätsoberschultheissfrau in Birthälm, ein poliertes Schreibpult („Schränk“) mit vielen aus gebohrten Holzstäben und ein Spezialkunststück, beide aus der höchsten Qualität, Donatien's Familie ererbtes Werk, im Besitz des Grafen Maria Anna in Mediasch, die Gabriele zweifelhaft, Weiser und Göbel mit silbernen Griffen, die Gabriele zweifelhaft, womit er täglich schreibt und eine polierte Schreibtafel in meinem Besitz, ein poliertes Schreibpult mit Justierstift und ein poliertes Pult mit Kasten, in beiden unterem Deckel Schubladen, im oberen Füdder hinter Glassplitt hin, im Besitz des Grafen Sophie Sophie Graeser in Mediasch, eine Truhe mit Aufbewahrungsschlüssel aus dem 17. Jahrhundert im Schäfferburger Schlossmuseum „Altthüringen“

<sup>9)</sup> Bergl. Michael Salzer, der Walig. freie Markt Birthälm in Siebenbürgen, Seite 435, „Königl. Teutsch. Schultheiss“ der Siebenbürgischen Sachsen, III. Band, Seite 68, „Der Siebenbürgische Bot.“ vom 21. September 1833, Seite 1, „... und die Hermannstädter Zeitung vereinigt mit dem Siebenbürgischen Bot.“ vom 20. April 1833, Seite 23 (im Nachruf des Bürgermeisters Daniel Graeser).

## Nachrichten vom Orte.

Zu der evangelischen Kirche predigt morgen Sonntag den 23. Dezember Predigerlehrer Adolf Kengel, am zweiten Christstag Stadtpfarrer Carl Römer, am zweiten Christstag Stadtpfarrer Pfarrer Josef Lehrer.

Verlegung der ev. Gottesdienste in die Aula. Der eingetretene Kälte wegen werden die Gottesdienste mit ersten Christtag in die Aula der St. L. Roth Schule verlegt.

Familiennacht. Donnerstag, den 20. Dezember 1. J. fand in der ev. Kirche in Bufarest die Trauung des Herrn M. Graeser mit Fr. Hildegard Höchsmann aus Bufarest statt.

Sylvesterabend des M. T. Vereins. Unter Winter-Schauturnen wird folgenden Verlauf nehmen: 1. Kästnertanz Punkt halb 9 Uhr; 2. Darbietungen, ab 9 Uhr, wie folgt: Gruss an die Gäste, Vorpruch zur Jahreswende, Feuerzangen-Turnen der Männer: 1. Bodenturnen (Rossen-Liebprache, Heckrolle als Hochsprung). 2. Dreiecken mit Federball (Springe, Hochsprünge, Kür). 3. Doppelte (Schwungbahnen-Kürturnen). 4. Turnherze, Ringkampf, Boxkampf. Turnen der Frauen: 1. Körperlösche, Gymnastik der Frau. 2. Schneefante, Gleichgewichtslübungen in schwieriger Form. 4. Tanz: Turnerisches Ballett mit Musikkbegleitung. Das verehrte Publikum wird auf den gedekten Tischen Programme vorfinden, deren Rücksicht wir der besondern Beachtung empfehlen. Die Darbietungen werden zum großen Teil von der Kapelle begleitet. Nach der Lämmerschau Tanz für Alle. Wir verzweigen zur weiteren genauen Information auf die gut auslagen kommenden Plakate. Besucht uns zahlreich! Wir erwarten jeden!

Der Vorstand.

Vom Mediascher Gewerbeverein. Dank an den Ausschuss des Mediascher Gewerbevereins dankt hiermit allen Mitgliedern des Vereins für die Unterstützung gelegentlich der Ausstellung von Gewerbelehrungsarbeiten, die zum Beginnen der Ausstellung vom 8.—10. Dezember beigebracht haben. Wir hoffen, dass es in der Zukunft besser werde. Erfahrung lehrt. Nehmen wir uns zusammen, um noch besseres zu leisten, bei guten Willen geht alles.

Ing. Fabini, Vorstand.

Der Ausschuss des Mediascher Gewerbevereins hat in seiner Sitzung vom 18. d. M. einstimmig beschlossen, im kommenden Fasching den Abbauung eines Vereinsballes abzuschaffen. Seinen Beifluss begründet der Ausschuss damit, dass bei der gegenwärtig herrschenden wirtschaftlichen Krise gerade der Gewerbestand stark betroffen wurde und durch alle unnötigen Ausgaben zu vermeiden sind. — Im Laufe des Monates Januar 1929 wird aber im Saale des Gewerbevereins ein gemütlicher Abend mit anschließendem Tanzfräulein abgehalten werden. Den Zeitpunkt und die Beitragsordnung dieses gemütlichen Abends werden wir zeitgerecht bekannt geben.

Die Vereinsleitung:

Ing. Fabini, I. Vorstand.

Selbsthilfe. Die angemeldeten Mitglieder und alle die es werden wollen, werden gebeten, sich Freitag den 28. Dezember halb neun Uhr abends in der weinigsteife Wirtschaft einzufinden, zwecks Gründung der Mediascher Ostgruppe und Wahl des Ortsausschusses.

Der vorbereitende Ausschuss.



Achtung!

Auswanderer nach AMERIKA!

Die grösste Schiffahrtsgesellschaft Deutschlands ist die

Hamburg Amerika Linie

die mit ihren erstklassigen eigenen Dampfern nach

SÜDAMERIKA

Argentinien,

Brasillien,

Uruguay,

Peru, Chile,

Mittelamerika,

Cuba (Mexiko),

KANADA, NORDAMERIKA

sowie alle bedeutende Häfen der Welt befördert.

Wendet Euch um Auskunft vertraulich an die alte

Generalvertretung:

L. H. LAZAROVITZ

Timisoara, Strada Mercy Nr. 2

Arad, Strada Eminescu Nr. 12

Cluj, Str. Regele Ferdinand Nr. 69

Bucuresti, Calea Grivitei Nr. 183

morgen Sonntag  
Kenzel am ersten  
am zweiten Christi-

in die Aula. Der  
Festdienste mit einem  
Schule verlegt.

20. Dezember 1. 3.  
Treuung des Herrn

Höfmann aus  
Unser Winter-Schau-

1. Kaffeeschau-  
9 Uhr, wie folgt:  
wende, Festkunstpre-  
ren mit Federblättern,  
Schwungübungen,

Boglamp, Turnen  
der Frau. 2. Schwie-  
ter Form. 4. Tanz-

. Das verehrte Pa-  
rogramme vorfinden  
empfehlen. Die

von der Kapelle be-  
Alle. Wir verneinen  
die zur Auslage

— Wir erwarten  
Der Vorstand.

Danklager-  
eins dankt hiermit  
für die geleistet

zu bringen, die zum Ge-  
bäuden beigetragen

Zulust besser werde-  
kommen, um noch

alles.

Fabini, Vorstand.

Verkehrsvereins hat in  
einem beschlossen, im

eines Vereinsballs  
der Ausdruck damit

wirtschaftlichen Not-  
en wurde und daher

— Im Laufe  
im Saale des Ge-  
anschlendend Lanz-

punkt und die Vor-  
sitz werden wir Zeit-

Vereinsleitung:  
bin, 1. Vorstand.

Mitglieder und alle die  
Freitag den 28. De-

in der wenigstens  
der Mediascher Ost-

erreichende Ausschus-

schulmeister sind das beste Feld für  
allen der Lungentuberkulose. Eine Kur mit dem  
**SIROMALT** Hustensyrup schützt  
Preis einer Flasche Lei 100.— Belehrungs-  
scheinlos durch Laboratorium „Gea“ - Krayser  
Timisoara Nr. 23.

Ebdoll. Am 18. d. M. starb nach kurzen schweren  
Karl Hammer, L. ung. Oberstofrat i. P. Offizier  
des Polizeidepartement im Alter von 82 Jahren und wurde  
am 19. d. M. zu Grabe getragen.

Der Bracht! Die Polizeihauptmannschaft gibt den  
Brennen bekannt, daß die Trottoirs vom Schnee zu  
und im Falle Glotter eintritt, zu bestreuen sind.

Während Männer des Mediascher Musikvereins  
verksammt sich an ersten Christtag Punkt  
auf der Orgel.

Über als Weihnachtsgeschenk in großer Auswahl  
in Atelier Prof. B. Schunn und im anschließenden  
Saal der St. L. Roth-Schule II. Stock täglich be-  
reit.

Wiederfeier. Die hiesige evangelische Gemeinschaft  
am Montag, den 24. Dezember abends 8 Uhr im  
Saal des Bauern- und Arbeitervereins eine Christabend-  
feier. Zu welcher einfame Menschen und  
Gläubigen genossen, die sich keinen eigenen Christbaum  
zum können, hiermit herlich eingeladen werden. Ze-  
igt der Götter ist, umso größer wird die Freude  
die mit der Veranstaltung dieses Abends christlichem  
gedenken dienen wollen.

Sie verweisen besonders auf das Inserat des Herren  
Seidner.

Städtischen Elektrizitätswerk. Die Leitung des  
Gaswerkes gibt hier noch einmal bekannt, daß  
Anspatronen zu jeder Tages- und Nachzeit bei dem  
des südlichen Gaswerkes Heuplatz No. 1 (Vader-  
kraut) werden können. Der Preis einer Patrone bei-  
Lei. Es ist angezeigt, die durchgebrannte Patrone  
damit, im Interesse des Stromverbrauchers, sofort  
Patronengröße ausgefolgt wird.

Mediascher Lichtspieltheater. Heute Samstag abends 9 Uhr  
Sonntag 4, 7 und 9 Uhr vollz. der neue Ufa-  
Film "Verbrecherjagd in den Alpen" oder "Mann  
mit Harry Pie in der Hauptrolle. Äußer-  
wundende Thematik hat der Film prächtige Naturauf-  
nahmen den Schweizer Alpen, da die Aufnahmen  
im vergangenen Winter im Hochgebirge gedreht  
wodurch er in der Lage ist, jedermanns Interesse zu  
gewinnen. Der Film ist auch mit deutscher Aufschrift versehen.  
Der Film aus 10 langen Akten besteht, beginnt am  
die erste Vorstellung bereits um punkt 4 Uhr nach-

— Ein prächtiges Programm hat die Leitung für  
Weihnachtsfeiertage zusammengestellt und zwar: Dienstag  
abend 5, 7 und 9 Uhr der große Schlager-Film  
"Lager der Wüste", einer der schönsten Filme mit der  
Schauspielerin Wilma und Ronald Colman, in dem Film "Eine Liebesnacht" auch hier in Mediasch  
erfolg hatten. Wir wollen hoffen, daß sie in diesem  
besten gefallen werden. Deutsche Aufschrift.  
2. Christstag 5, 7 und 9 Uhr vollz. die Ufa-  
"Unschuldig", ein starkes Drama mit der vorausgelegten  
Beteiligung Susy Vernon, Willy Fritsch,  
L. Schlettow und Bernhard Goetzke.  
Der Film als Stoffung ist 37. Die Ufa-Film hat  
aufwändige Stoffung No. 37. Die Ufa-Film hat  
Aufschriften und benötigt gar kein Kommentar.  
3. Christstag 5, 7 und 9 Uhr und Freitag  
Uhr vollz. der Ufa-Film "Ostal Tom's Hütte"  
aus den amerikanischen Slavenbefreiungen  
im weltberühmten Roman von Victor Stowe. Der  
erstellt sowohl in Regie als auch Spiel alles bisher  
ist er doch vom Universal Filmstudio zum 25-jährigen  
ihres Präsidenten Carl Laemmle als Jubiläumsfilm  
worden. Auch dieser Film hat deutsche Aufschriften.  
Allgemeine Wunsch nachzufordern, hat die Leitung  
ein Abkommen getroffen, demzufolge nun wöchentlich  
Woche Woche vorgeführt wird. Außerdem beginnt  
mit den sonst üblichen "Matinee's" (Kinder- und  
die auch von Erwachsenen beliebt werden können.  
2. Christstag punkt 3 Uhr vollz. "Die Veruntreute"  
ein sehr spannender Film mit dem Gorilla "Bimbo".  
Wir ersuchen um großzügigen Zuspruch zu diesen  
Vorstellungen und sind wir deshalb geneigt zwei  
Kinoaufnahmen festzuhalten, welche am Ballon 15 Lei  
stehen 10 Lei für Groß und Klein betragen.

Hotel Traube. Gelegentlich der Feiertage gelangt  
bekanntes "Spezial Thomas-Bodner" zum Ausdruck.  
Sie das Inserat der Firma J. Bostner &  
Söhne.

Mediascher Jagdverein! Sonntag, den 23. Dezember  
Jagdwand. Treffpunkt 8 Uhr 30 im Waldwirtschafts-

abend, den 21. Dezember Vereinstreifzug. Treff-  
punkt 8 Uhr 30 in Kleingroßdorf. Abfahrt des Post-  
bus 45. Alle Mitglieder werden erlaubt bis zum

23. Dezember die Daten ihrer Jagd- und Waffen-  
meister bei Herrn Rudolf Tonich am Kl-  
tisch abzugeben.

Die Vereinsleitung.  
Ufa-Kino (Todesa.) Samstag, den 22. d. M.  
abends und Sonntag, den 23. d. M. 5, 7, und  
vollz. das großartige 7-tägige Drama "Die indirekte  
Geborgte Alegarie und das Zug" ab den 25.  
und Mittwoch, den 26. d. M. wird "Das  
von Paris", großes Drama in 7 Akten gegeben.  
Schauspieler: Werner Kraus. Während den Vor-  
stellungen abwechselnd Egi und Poagrap-

zustellen. Die nächste Woche, vom 24. bis  
26. d. M. soll für dringenden Anwendung die Apothe-  
ke Mittag- und Nachdienst.



## Schenket Elida!

In diesem Jahre sind die Elida-Kassetten noch schöner als bisher. Selbst neben den teuersten Dingen, die auf dem Weihnachtstisch stehen, ist eine Elida-Kassette in ihrer wundervollen Ausstattung, mit dem taktvollen angenehmen Inhalt, nicht nur eine Huldigung für jede Frau, sondern auch ein praktisches, willkommenes Geschenk und ein Beweis für den guten Geschmack des Spenders. Denken Sie daran, wenn Sie wahre Freude bereiten wollen.

## ELIDA-KASSETTEN

In reicher Auswahl von Lei 90.— bis Lei 1.100.—

Wir verweisen auf das Inserat des bekannten jährlichen  
Fliegels A. Siegler.

ES GIBT VIELE FÄLSCHUNGEN der echten  
Aspirin-Tabletten. Merkt Euch daher: In der ORIGI-  
NALPACKUNG "BAYER" (zu 6 oder 20 Tabl.) er-  
hältet Ihr die bewährten Aspirin-Tabletten.

Bunter Abend des ev. Kirchenvereins. Mittwoch,  
den 26. Dezember 1. S. veranstaltet der hiesige ev. Kir-  
chenverein im großen Saale "Zur Traube" einen "Bunten  
Abend" mit folgendem Programm: 1. Salonorchester. 2.  
Schneider Hps. Lustspiel in 1 Aufzug von Leyebach. 3.  
Lieder für Sopran und Alt mit Klavierbegleitung. 4. Lieder  
für eine Tenorstimme mit Klavierbegleitung. 5. Choralfabrik  
Tanz (Gestaltete Bewegung). 6. Marmorgruppen. 7. Salonor-  
chester. Nach Schluss des Programmes: "Ton".

Bei Hersteller und Abverkäufer, Reigung zu Schimbab-  
ungen und Salongaben findet das natürliche "Franz-Johs". Unter-  
stützt leichter Studiengang ohne Anstrengung. Wissenschaftliche Beschaf-  
fungen in den Kliniken für Krankheiten des Blutgefässes haben ergeben,  
daß das Franz-Johs-Wasser, namentlich dieses Getränke sehr erprobte  
Droge leitet. — Es ist in allen Apotheken, Drogerien und Spezial-  
warenhändlern erhältlich.

"Heimgeliebt" wurde vom Bauern- und Arbeiterverein  
Sonntag, den 16. Dezember auf allgemeines Bedürfnis noch  
einmal und auch diesmal wieder ganz vorzüglich zur Auf-  
führung gebracht. Die Vorstellung war auch diesmal nicht  
sehr beachtet, doch hätten es die hiesigen Darsteller verdient,  
daß insbesondere auch die heranwachsende Jugend in noch  
stärkerer Zahl hingeführt werden wäre. Wenn ein säch-  
sisches Kind, das aus ehrlichem Volksempfinden erwachsen  
ist, zur Aufführung gelangt, dann dürfte sein sächsisches  
Haus es verläumen, diese wertvollen Einreden auf jugend-  
liche Seelen wirken zu lassen!

## Die nächsten Stunden schon

können Sie durch Ansteckung an Grippe, Halsentzün-  
dung, Husten, usw. erkranken. Besorgen Sie sich deshalb  
in Ihrer **Apotheke oder Drogerie** die stark  
desinfizierenden **Pantolin-Pastillen**. Sie bleibent  
durch diese vor Erkrankungen der Luftwege bewahrt.

Widmung, die in der vorigen Nummer veröffentlichte  
Widmung, die in der vorigen Nummer veröffentlichte  
Widmung eines Freundeckreises zur Erinnerung an Felix  
Großer wurde durch eine weitere Spende von 300 Lei auf  
3800 Lei erhöht.

## Bühne, Kunst und Schrifttum.

Besprechungen über die Jubiläumschrift A. Halrich  
"30 Jahre Ottet."

Empfangen Sie, verehrter Herr Sangesbruder meinen  
besten Dank für Ihre überaus launige Vereins-Chronik  
"30 Jahre Ottet". Sie vermuten mit Recht, ein Humorist  
zu sein. Mit freundlichen Sängergüthen an Sie und Ihre  
singfröhliche Gemeinde bin ich Ihre ergebener

Prof. Victor Reichardt, Wien  
Festdirigent des X. deutsch. Sängerbundesfest.

Lieber Sangesbruder!

Vielen herzlichen Dank für die freundl. Übersendung  
Ihres Buches "30 Jahre Ottet". Ich habe Ihre Aus-  
führungen mit Interesse durchgelesen und daraus ersehen,  
welche legendäre Tätigkeit im Interesse des deutschen  
Liedes und damit des Deutschlands überhaupt Sie ausgeübt  
haben. Eider Lehrer wird Ihnen dafür herzlich Dank wissen,  
und so auch der Untergeschichte.

Bitte grüßen Sie Ihre lieben Sangesbrüder. Mit  
treudeutschem Sängergruß Ihr

Prof. Gust. Wohlgemuth, Leipzig  
Festdirigent des X. deutsch. Sängerbundesfest.

Werter Sangesbruder!

Allerliebster Dank für die Rücksicht "30 Jahre  
Ottet" die lästliche Chronik eines modernen Freundeckreises  
mit Ihren ersten und besten Erfahrungen, mit sonnigem  
erquickendem Humor gewährt. Herzliche Grüße an Sie  
und Ihre Ottet. Ihr ergebener

Prof. Adolf Reichl,  
Chenchormeister d. 1. Wiener Männerges.-Ver.

Lieber Doll!

Ich vermag dir nicht zu schreiben, wie fröhlich ich durch  
dein Osterbüchlein überdrückt worden bin. Seit 18 Jahren  
ausgewandert, lebe ich alle die lieben vertrauten Freunde,  
die du so wahrheitsgetreu in ihrem Charakter geschildert

haft. Man sieht, daß du ein vorzüglicher Menschenkenner bist. Mein lieber Wunsch wäre, auch lebensgroße Menschen noch einmal in meinem Leben zu sehen. Vorstehst auch herzlich grüßen von eurem alten Freund

Roberto Vang.  
Bilbao in Spanien.

**Das Simrock-Jahrbuch II.** Der weltberühmte Musikverlag Simrock läßt wieder sein zweites Jahrbuch erscheinen. Der Dresdner Musikgelehrte Dr. Erich H. Müller gibt das Werk heraus und hat auch diesmal eine glückliche Hand bewiesen. Die Veröffentlichung zeichnet sich aus durch Reichhaltigkeit und schwere Ausstattung. Generalstanzlied schreibt den ersten Aufsatz. „Zum Gedächtnis Claus Simrods“, der letzten Tochter des Namens aus der Musikkreisfamilie, die im Frühjahr dieses Jahres verschied. Der Herausgeber, Dr. Erich H. Müller, behandelt die Beziehungen zwischen Beethoven und Simrock, aus der Zeit gemeinsamer Tätigkeit Johann von Beethovens und Nikolaus Simrods in der Bonner Kapelle stammend, auf Grund wertvoller bisher völlig unbekannter Briefe. Es wird damit ein neuer Baustein zur Lebensgeschichte Beethovens beigebracht. Dr. Paul Max Adlers erörtert die Grundzüge des Kunstschatzes bei Brühns an Hand seines Briefwechsels mit Freunden. Ein Hauptteil des Bandes gilt Anton Bruckner, dessen Todestag im nächsten Jahre zum 25. Mole wiederfeiert. Dr. Wilhelm Altmann, Berlin, gibt ein reizvolles Bild des Verlebts zwischen dem Tonkünstler und seinem Verleger, an dem man seine helle Freude hat. Ueber Max Reger und dessen Mozartvarianzen plaudert in fesselnder Weise der Generalmusikdirektor F. J. Busch, Dresden. Mit Art. und Weise Paul Graener's macht an Hand der bei Simrock erschienenen Werke Dr. Hans Engel, Greifswald bekannt. Die Bestrebungen Alexander Gais werden von Dr. Erwin Kroll Königsberg gewürdigt. Universitätsprofessor Dr. Alois Maria Müller legt sich mit Nachdruck für die Werke Theodor Blumers ein. Die Bedeutung, die das Haus Simrock für das moderne Buchschaffen hat, wird von Dr. Chop, Berlin untersucht und gewertet. Verschieden sich noch ein langes Verlagsverzeichnis neuer Werke und eine ausführliche Aufzugsungsübersicht. Das Simrock-Jahrbuch II ist inhaltlich so vorzüglich gelungen und von so großem künstlerischen Wert, daß es in keine Bücherei eines Musikers oder Musikfreundes fehlen sollte.

Hans Sachs, Taschenkalender für Gewerbe und Handel, 1929, herausgegeben vom Deutschen Gewerbeband in România, ist vorne erschienen und in allen Buchhandlungen oder auch im Wege des Gewerbebands (Gewerbeverein) zu beschaffen. Unsere Kalenderliteratur hat damit eine sehr wertvolle Bereicherung erfahren. Neuerdings sehr gut ausgestattet (Taschenformat, gebunden) und mit vielen Abbildungen versehen, enthält der Kalender sehr lebenswerte Aufsätze über unsere gewerbliche Organisation, einen „Handelsfreund“ mit Aufzügen über Rechtsfragen des Gewerbes und des Handels, einen wertvollen Abdruck über „gewerbliche Fachfragen“ und schließlich auch noch einen unterhaltsamen und lebendigen Teil, in dem auch „Gesitt, Gemüt und Humor“ zum Worte kommen. Die Aufsätze sind von berühmten Fachleuten oder führenden Persönlichkeiten des sozialistischen Lebens verfaßt, so neben vielen andern vom Abgeordneten Rudolf Kubitschek und von Bürgermeister Hans Schöppel a. m. Auch Mediascher Mitarbeiter sind vertreten, so Schwester Dutz mit zwei lustigen Gedichten, Dr. Hermann Jellett mit einem Aufsatz über das gewerbliche Bildungswesen (Eine wichtige Aufgabe des Gewerbebands), Adolf Holtrich mit Erinnerungen aus seinem Leben (Ein Handwerkerleben) und Karl Salom mit einem aus der Praxis erwachsenen Aufsatz über „Das Gewerbe und dessen Nachwuchs“. Die Anhäufung des Kalenders kann allen denen, die zu Gewerbe und Handel irgendwie in Beziehung stehen, aber auch allen liebenden Volksgenossen nur wärmsten empfohlen werden.

„Vom alten Hermannstadt“. Von dem allgemein bekannten fachhistorischen Werk „Vom alten Hermannstadt“ von Emil Sigerus ist wieder im Verlag von Krafft & Dietrich in Hermannstadt der III. Band erschienen, gerade noch rechtzeitig, um als Weihnachtsgeschenk zu erscheinen. Als der erste Band herauskam, hielt Bischof D. Fr. Teutsch im „Korrespondenzblatt“: Der Verfasser hat bei jedem Werk, das er heraus-

gegeben hat, eine überaus glückliche Hand gehabt. Es war jedes ein Griff ins Menschenleben, speziell in unser Leben und auch von diesem gilt: und wo ihres paßt, da ist's interessant". Dies gilt auch von dem eben erschienenen III. Bande, dessen Inhalt nicht weniger reich ist und eine Menge des entsprechenden Stoffes enthält. Auch dieser Band bildet ein ganz außergewöhnlich anregendes und unterhaltendes Buch. Sigerus hat es abermals verstanden, mit dem geschickten Griff des erfahrenen Künstlers mit Stoffe zu wöhnen, die den Sinn des Lesers in besonderer Weise zu fesseln vermögen. So ist den früheren Bildern nun noch eine ganze Reihe neuer hinzugekommen, die anschauliche Ausschnitte aus dem Leben Alt Hermannstädts bieten. Von Anfang bis zu Ende auf ernster wissenschaftlicher Grundlage aufgebaut, wirkt das Buch nemals langweilig oder ermüdend und ist ein vollständiges Werk, das dazu berufen ist den Lesern Unterhaltung und Belehrung in angenehmer Form zu bieten. Die Ausstattung ist großartig, die Bilder besser, als die der beiden vorhergehenden Bände. An unten Lefern, die gerne nach Südwärts schauen, um die Vergangenheit und aus ihr die Gegenwart verstehen zu lernen, sei das Buch bestens empfohlen. Der ganze Ausstattungspreis von 180 Lei macht das Werk zu einem außergewöhnlichen Weihnachtsgeschenk, das eigentlich in seinem Hause, das auf gute sachliche Überlieferung hält, stehen dürfte.

## Offener Sprechsaal.\*

### Auffrage und Bitte.

Unter diesem Titel erschien in der vorigen Nummer der Mediascher Zeitung ein Hilfestellung der Bewohner der Schleißhausstraße, die Gesucht laufen im Mortar zu verhindern!

Nun, lieber Leser, warte ich dir hier mit einem zweiten Beispiel größter Bewahrhaftigkeit auf! Wache einen Spaziergang durch die Große Mühlgasse und Du wirst staunen wie heimütiglich die Bewohner dieser „Rebenstraße“ von der Stadtverwaltung behandelt werden. Nicht nur daß Dir das Postieren dieser Straße infolge des Moratoriums schwer unmöglich wird, sondern Du befürchtst auch noch den herzlichen „Dott“ vom Schleißhausen, d. h. in der Großen Mühlgasse keinen Platz gefunden hast, in welcher Fülle zu genießen, daß Du von dessen Folgen gezwungen bist einen Arzt zu konjunkturieren. In solchen Verhältnissen zu leben sind die Bewohner der Großen Mühlgasse nun gewohnt! Worauf zum Besinn auf einer der anderen Seite, ein mögliches Schleißhausen auf der anderen. Von Fröhigkeit bis zum Winteranfang eine Unmenge bauzulernbereitender Fügungen und sonstiger Unfälle!

Ich frage nun Dich, dearest Leser, ob denn die Bewohner dieser Straße nicht dasselbe Recht auf Reinlichkeit und auf einen halbwegs anständigen Gehsteig wie alle den Bewohnern des Stadttheaters? Du wirst zugeben müssen, daß vielleicht der Schleißhausen nicht mitten in einer menschlichen Ansiedlung sein darf, ich glaube es gibt sogar ein Gege, welche örtliche sanitäre Fragen behandelt.

Vielleicht entschließt sich unsere 1881. Stadtverwaltung dennoch dazu, hier endlich einmal Abhilfe zu schaffen.

Nicht nur die Bewohner der Großen Mühlgasse allein, sondern die Bewohner der ganzen Stadt will ich dafür dankbar sein, da die Gesamt-Einwohnerzahl von einer epidemischen Krankheit, deren Herd auf dem Schleißhausen in der Großen Mühlgasse zu suchen ist, in Mitteldistanz gezogen werden kann.

Einer für Vieles.

Die Brodenammlung für das Alters- und Waisenheim hat ergeben: Bergmehl 16 kg, Maismehl 2 kg, Reis 1 1/2 kg, Gries 1 kg, Bader 1 1/2 kg, Bechel 1 kg, Leinworen 1 kg, Wurst 1 kg, Fleischwaren 3 kg, Eier 75 Stück, Paradies, Gemüse, Kartoffeln und 656 Lei.

Für obige Weihnachtsgaben dankt im Namen der Bezeichner.

### Öffentlicher Dank.

Dem ev. Alters- und Waisenheim hier, haben gespendet: Frau Maria Rün, Direktorsgattin der Ersten Me-

\* Für die in diesem Teil erscheinenden Artikel übernimmt die Schriftleitung seine Verantwortung.

blacher Tafelglaslastteil 50 kg leises Besteck, Herr Dr. Konner, Langgasse 2, Bad Marienberg, 1 Bad Schüssel 30 Papier Krant und 3 1/2 kg Honig; Herr Hermann K. Fleischhauer, 8 kg Blutwurst; Herr Ruth, Zahntechniker 5 l Milch; Frau L. Binder Würmsohren, Bettina 5 l.

Frau Peter, Adlerbühlstraße, 1 Bad Schüssel, 1 Rote Rüben, 20 Häuptel Krant; Frau Friederike Colpi, Lang-

gasse, mehrere Bierzel Kartoffeln und Milch; Herr John Ziegler, Fleischhauer, 5 1/2 kg Rotschinken; Frau Anna Reith, zur Aufbereitung der Post 200 Lei; Frau Anna Schmidt, Kaufmann, 5 kg Nüllermehl, 2 kg Ries, 2 Eier, 2 kg Gries, 1/4 kg Sultaninen.

Herzlichen Dank all den edlen Spendern ihres Namens der alten und jungen Hilfsbedürftigen.

Die Leitung

### Bankräzung.

Die unterfertigte Leitung sagt Herrn Adolf Hahn, Mechaniker und Schlosser, für die gehaltenen 6 J. „Die Woche“, sowie den Herren Baumeistern Bilder kein für die unentgeltliche Beilettung von 2 Jahren Sand befreien. Dan

Die Leitung des ev. Schuleingangs

Der Nitolomarkt der Frauen-Beleidigung vorne so reizholt wie in den verlorenen Jahren. Das Ergebnis war, trotz der heutigen geringen Kaufkraft, die Beleidigung zuverlässig vertrieben. Wir danken all den vielen alten und jungen Helferinnen und bitten sie, im nächsten Jahr sich wieder in den Dienst der Sache zu stellen. — „Galosch“

Der Nitolo-Ausschuß der d.s. Frauenvereins

### Widmung.

Gelegentlich der Widmung der 10. Todeszeit (25. Dec. 1918) widmet mir Erinnerung an ihre liebe vergebliche Schweizer Johanna Schmidt geb. Soos, Pad. Wiel dem ev. Waisenhaus Lei 200—

Hierfür dankt herzlichst

Die Leitung

### Spenden.

Weitere Spenden für bedürftige Schulfinder sind eingelaufen von: Frau Josefa Colpi, Fortschlgasse; Herr Konrad Martin, Fortschlgasse; Herr Daniel Pitters; Herr Duldner und Frau Anna Gräfer.

Für die Spenden dankt herzlichst

Der Ausschuß des ev. Frauenvereins

### Marktbericht

vom 20. Dezember 1928.

Nahrungsmittel- und Futterpreise per 100 Kilogramm:	
Weizen .	Lei 720.—
Roggen .	600.—
Gerste .	600.—
Hofe .	500.—
Welspferd .	—
Mais .	550.—
Erdäpfel .	250.—
Frisolen .	1500.—
Erbse .	—
Hirse (weiße) .	—
Zwiesel .	(Kranz)
Wühren .	Wietz
Schlachtvieh .	und Fleischpreise per 100 Kilo Lebendgewicht
Öchsen .	Lei 2000.—
Kühe .	1800.—
Nähren .	1800.—
Schweinefett .	2300—3800
Rindfleisch .	—
Bugs- und Buchtviehpreise:	Zugochsen per Paar 18.000 Bugsperde per Stück 12.000 Rindfleisch per Stück 16.000 Arbeitskühe per Stück 8.000—1.0000
Winepreise per 1 Liter:	Alter Wein Lei 25.— Wein Lei 20.—

### Publicatie de licitație.

Se aduce la cunoștință publică că în ziua de 10 Ianuarie 1929 orele 4 p.m. va avea loc în edificiul Cassel de păstrare generală s. a. Mediaș licitație mai multor obiecte de valoare de puse ca gaj la Casa de Amanet. Lista obiectelor se poate vedea la sus-numitul institut.

### Lizitation.

Es wird zur allgemein Kenntnis gebracht, dass am 10. Jänner 1929 4 Uhr n. m. im Gebäude der Mediascher Allgemein Sparkasse eine Lizitation stattfinden wird über verschiedene Gegenstände, die beim dortigen Versatzamt gepfändet wurden.

### Ein fast neuer

## Odeon

mit 17 Platten ist preiswert  
zu verkaufen

Klettengasse 15

## ÄPFEL

zu haben

### Marktplatz No. 5 u. Neugasse 1

### Invitare!

Dominikaner, cari doresc a exploata găgăi din malul Târnavei, sunți invitați să maștina cererile respective până la 27 Decembrie 1928 la primarul.

Mediaș la 22 Decembrie 1928.

Primaria orașului

### Aufforderung!

Die Herrn Unternehmer, die Eis aus der Kokel zu gewinnen beabsichtigen, werden aufgefordert ihre Gesuche bis zum 27. Dezember 1928 beim Bürgermeister einzureichen.

Mediaș, am 22. Dez. 1928.

Das Bürgermeisteramt.

### Speisezimmer:

Kredenz mit Messingverschlüssen, Glasung, Tisch, 6 Stühle

moderne Form, Mahagoni poliert

billig abzugeben!!!

Nähren in der Verw. dieses Blattes

Teile e

der Herrn übernommen, zu billigen Zuspruch bis

Stampiglien besorgen prompt

Reissenberger & Co.

Mediaș, Marktplat

Se

des Herrn übernommen, zu billigen Zuspruch bis

Stampiglien besorgen prompt

Reissenberger & Co.

Mediaș, Marktplat

Se

des Herrn übernommen, zu billigen Zuspruch bis

Stampiglien besorgen prompt

Reissenberger & Co.

Mediaș, Marktplat

Se

Inhalt jeder besonderen Anzeige teilen wir allen Bekannten und Freunden nur auf diesem Wege mit, doch nicht lieber Vater.

## Karl Hammer

Lung. Oberstleutnant i. R., Offizier des Franz Josef-Ledens am 18. Dez. 1. R. im 82. Lebensjahr vom lieben Gott abberufen wurde.

Marie Hammer und Geschwister.

Die Zeitung.

## TRETORN

### R I G A

#### Wimpassing

Galoschen und Schneeschuhe, Schuhhaus  
Josef Fritsch, KÖNIG FERDINAND-  
PLATZ No. 6

Der Wunsch jeder Hausfrau!  
Eine gute Nähmaschine!

„KAYSER“ „PHÖNIX“  
„DÜRKOPP“ „GRITZNER“

— 5 jähr. Garantie —

Auch zum Stick u. Stopfen

— Günstige Preise  
und Bedingungen —

Eisenhof WILHELM OBERTH



Weihnachts-Schinken  
roh u. gekocht, Dosen-Schinken, Feinwurstzeug, Rouladen, Pasteten, Konserven, Leberkäse, Hausbratwurst, Hausleberwurst, Speck und Schmeer von Mastschweinen, Frischfleisch aller Sorten. Nur prima Erzeugnisse bei

Richard Auner & Co., Mediasch

#### Bekanntmachung:

Teile einem P. T. Publikum mit, dass ich die

#### Schildermalerwerkstätte

des Herrn Georg Schneider infolge seiner Krankheit übernommen habe, und alle in dies Fach schlagende Arbeiten, von der einfachsten bis zur feinsten Ausführung zu billigsten Preisen übernehme. Um geneigten Zuspruch bitte.

Hochachtungsvoll  
**Johann Szász**  
Obere Hirtengasse 8  
Mediasch



#### Weihnachten naht

da geht wohl alles mit sich zu Rate was man am besten und praktischesten für seine Angehörige kauft. Einen schönen Halsschmuck, Broschen, Ringe, Manschetten-Knöpfe, Zigarettenetos, China-silbergegenstände, Essbestecke u. Uhren aller Art.

Das sind die schönsten und praktischesten Weihnachtsgeschenke.

Zu haben in schöner und reicher Auswahl bei  
**Fritz Kühn**, Uhrmacher und Juwelier.



S.  
C.  
H.  
U.  
H.  
E.

ELEGANTE LACKSCHUHE  
neue aparte Modelle  
Entzückende MODESCHUHE  
alle Preislagen vorrätig  
Sehr reiche Auswahl

FÜR TANZ  
UND GESELLSCHAFT

## Schuhhaus IPSEN

Judecătoria mixta Mediaș.

Nr. G. 4746/3-1928.

#### Publicație de licitație.

Subsemnatul delegat jud. prin aceasta publică cumea în baza decisiunii Nr. 4656/2-1928 a judecătoriei Mediaș în favoarea urmăritorului Iosefin Caspari pentru incassarea creanței de Lei 35.000 — capital și acc. se fixează termen de licitație pe ziua de 14 Ianuarie 1929 ora 2 p. m. în Mediaș strada Forcă ext. Nr. 10 la locuința urmăritului, unde se vor vinde prin licitație publică judiciară diferite obiecte în valoare estimativa de 11.700 Lei, în caz de lipsă și sub acest preț estimativ.

Mediaș 16 Decembrie 1928.

delegat jud. Jankó

ND xx xx xx xx xx xx xx

Herr Dr. Ernst Berger prakt. Arzt, Spezialist für Haut- und Geschlechtskrankheiten, Mediaș, Str. Eminescu (Neustadt), hat mich von meinem schweren jahrelangen Blasenleiden nach sechswöchentlicher Behandlung vollkommen befreit, weshalb ich mich angenehm verpflichtet fühle demselben für seine gewissenhafte und hingebungsvolle Behandlung meinen herzlichsten Dank auszusprechen.

Gleichzeitig empfiehlt er wärmtesten all denjenigen welche gleichen Leidens sind, dass sie sich daselbst vertrauensvoll behandeln lassen können.

Mediaș, am 21. Dezember 1928.

Nota loan, pms notar.

#### Als Weihnachtsgeschenk:

Damentaschen, Brieftaschen,  
Aktentaschen, Schultaschen,  
Lederkamaschen etc.

in reicher Auswahl zu billigsten Preisen nur bei

**HANS SEIDNER**, RIEMER.



Papierkörbe, Reisekörbe, Baby-körbe, Nähständer, Kassetten, Kinderkörbchen, Haus u. Badeschuhe, Korb-möbel

von der einfachsten bis zur feinsten Ausführung stets lagern bei

**Ignatz Ehrenthal**

Korbfechter

König Ferdinandplatz 14-15

Postgebäude

Bestellungen u. Reparaturen

werden prompt ausgeführt.

2881 III-52

Verkaufe

Harzer Kanarienroller

mit schönen klang-vollen Tönen -

**WILHELM BALDE**

Kokelgasse No. 51.

Politia orașului Mediaș

No. 3787

#### Publicație.

Fiecare întreprindere din orașul Mediaș, că fabrici, uzina de gaz orașnească, societatea de gaz U.E.G., biroule de arhitectură, mai departe hotelurile, restaurantele, cafenele, hanuri, etc. va înainta acestei poliții până la data de 10 Ianuarie 1929 un tablou despre toți a gajai întreprinderile (funcționari și municii) arătând numele, pronumele, profesia, naționalitatea, apartinența (comuna carei aparține) și situația militară.

Pentru exacitatea datelor cuprinse în tablou întreprinderea poartă totă răspunderea.

Celor, cari nu se vor conforma intocmai, se vor dresa actele și se vor deferi justiției.

Mediaș la 21 Dec. 1928.

Polizia:

Petrinjar.

## Ein wenig gebrauchtes Motorrad

Marke D.K.W. 6 HP  
ist billig zu verkaufen

Näheres in der Verw. d. Blattes.

#### Publicație de licitație.

Se aduce la cunoștință publică că în ziua de 3 Ianuarie 1929 orele 4 p. m. va avea loc în edificiul Caissei de Păstrare generală s. a. Mediaș o licitație publică pe lângă intervenția notarului public, la care se vor conforma multe obiecte de colecție hărăbăiească și de dame în sarcina debitorului tardiv.

Lista obiectelor se poate vedea la suenunita bancă.

#### Lizitation.

Es wird zur allgem. Kenntnis gebracht, dass am 3. Januar 1929 um 4 Uhr nachmittags im gebäu-de der Mediascher Allgemein Spar-kasse eine Lizitation unter Auf-sicht des königl. Notars stattfin-den wird, wo verschiedene männliche und weibliche Konfektions-gegenstände zu Lasten des Schuldners verkauft werden.

#### Buchdruck-Arbeiten

jeder Art prompt  
und billig

Reissenberger & Co.

Alte u. matt gewordene Galoschen und Schneeschuhe bekommen mit Galoschenlack

**Victoria**  
neues Aussehen.

1 Flasche bei 25.—  
Erhältlich in alten Schu- und Ledergeschäften.

## Spielwaren- Weihnachts-Ausverkauf!

Sonntag, den 23. u. Montag den 24. Dez. 1928  
im AUSSTELLUNGSLOKALE (rückwärts im Hofe) bei  
17-18 3000

**FR. SCHEMBA, MEDIASCH.**

Die Ausstellungsräume sind Sonntag und  
Montag den ganzen Tag geöffnet.

Zum bevorstehenden Weihnachtsmarkt

empfiehlt Ihnen die Besichtigung der  
ständigen Ausstellung meiner Auslage.

### Nur in Neuheiten:

Juwelen, Gold-, Silberwaren, Dekorations-Gegenstände, Tafelbestecke in echt Silber und Alpacca Silber, Damen-Armbänder und Herrn-Uhren in Gold und Silber, Schaffhausen, Omega, Zenith, Eterna, Cyma, Doxa, Mido, Langendorf. Brillanten nur prima Qualität.

Übernahme sämtlicher Golde und Silber-Reparaturen, Umarbeitung alter Silber-Bestecke in moderne Façone nach fachmännischer Ausführung. Versilberungen und Vergoldungen. Altes Gold wird gekauft oder als Zahlung angenommen.

8350 4-4 **A. MORAWETZ**  
Strada Regina Maria No. 25 — Sibiu

Achtung!

## Gelegenheitskauf!

Infolge meines Augenleidens sehe ich mich veranlasst, mein grosses Lager **bedeutend zu reduzieren** und verkaufe ich bis auf weiteres folgende Art zu tief

4-4 3554 **herabgesetzten Preisen**

Herren und Damen-Mantel- und Kleiderstoffe, Flanelle und Barichende, Teppiche, Vorhänge und Vorhangsstoffe. Ferner **alle übrigen Artikel** mit einem entsprechenden Weihnachtssrabatt.

Um geneigten Zuspruch bittend, zeichne ich hochachtungsvoll

**Wilhelm Breckner**  
Warenhaus „Zur Spinnerin“



**GUSTAV BERRECK**

Bau- und Möbelschreinerei mit  
Maschinenbetrieb  
Mediasch, Bahngasse.

Konkurrenzlose Preise!

Solideste Ausführung!

Erzeugt alle Arten Möbel und Einrichtungsgegenstände in Weichholz und Hartholz — touriert. Grosses Lager von gebogenen Stühlen etc.

Prompte Bedienung!

3000 1-31 Verlangen Sie Offerte!

## Wiener

rein wollene

Damen  
Herren - Strümpfe  
Kinder

Sweater, Pullover, Westen,  
Gamaschen.

Damenmantelstoffe  
eingelangt

2079 2-2 **M. Breckner**  
Hermannstadt-Sibiu Heltauergasse

### Angebotsausschreibung.

Auf Lieferung von Fleischwaren, Seelchwaren, Weissgebäck und Brot an das Schülerheim des Gymnasiums ab Januar 1929 werden schriftliche Angebote bis 31. Dezember 1928 an die Leitung des Schülerheims, Prof. Andreas Rosenauer erbeten.

3553 2-2

### Elegante Herren-Kleidung

verfertigt gut u. billig

**J. Gottschling**  
Herrenschneider, Mediasch, Querg. 5.

3408 10-10

### Echte Wolfshündin

10 Monate alt

zu verkaufen.  
Quergasse No. 15

Suche  
kinderloses Ehepaar als

### HAUSBESORGER

Dortselbst Zimmer Küche  
zu vermieten

**DANIEL FUCHS**

### Verschiedene Möbel

preiswert zu VERKAUFEN.

Adresse in der Verw. d. Blattes.

3804

Pilot A. ZIEGLER

hält in Mediasch noch einen

### Chauffeurkurs

Anmeldungen und nähere Auskünfte bei

**F. Schemba**  
bis 3. Januar 1929

auch für Militärpfllichtige  
— empfehlenswert —

### Wohnung

2 Zimmer, Küche und Zubehör möglichst im Zentrum der Stadt

2008 per 1. Januar 1928

zu mieten gesucht.

Gef. schriftl. Angeb. unter 1929  
an die Verw. dieses Blattes.

### Köchin

wird

per sofort

unter günstigen Bedingungen

aufgenommen

**ROSENAUER & Co.**

Schraubenfabrik, Mediasch

Druk und Verlag Reiffenberger & Co., Mediasch.

**SCHLOSSHERR UND BAUER GEBAUCHEN**

**DIANA FRANZBRANTWEIN**

45-52 Die praktischsten

Weihnachtsgeschenke sind

Damenwollstrümpfe, Seidenflorstrümpfe, Herrensocken, Herrenstrümpfe, Kinderstrümpfe, Damen-, Herren- u. Kinderpulover u. Westen, Selbstbinder, Hosenträger, Herrenhemden, Chiffone, Batiste, sehr grosse Auswahl in Handschuhe, Reformhosen, Wolle mit Seide zu billigen Preisen erhältlich bei

**EDMUND UNRUH**

## Zwei Wohnungen zu vermieten

je ein Zimmer, Küche, Kammer etc.

**per sofort**

Anfragen in der Verwaltung der Mediascher Zeitung

**DIE UHR OHNE TADEL**

**FR. KÜHN**

ALLEINVERKAUF

Allen lieben Freunden und Bekannten, denen ich, wegen meiner dringenden Abreise nicht mehr die Hand drücken konnte, sage ich auf diesem Wege ein „herzliches Lebewohl“ und „auf Wiedersehen“

Richard von Fabini.

## Praktische Weihnachtsgeschenke

jeder Art in Qualitäts-Waren zu soliden Preisen finden Sie bei

**FRITZ DIETRICH**

Schuhwarenhaus, Stefan Ludwig Rothg. 9.

## EIN PRAKTISCHES WEIHNACHTSGESCHENK

ist und bleibt: eine englische Wäschetasche, Lederkoffer, Schul-, Akten-, Brief-, Banknoten- und Wechseltasche, dann deutscher Handkoffer, grosse Reisekoffer, Damentaschen jeder Art, Krawatten-, Manschetten-, u. Krägen-schachteln, sowie Photographic-Album.

Alles eigene Erzeugnisse!

Zu haben bei

**Wilhelm Eisenburger, Taschnerei,**

Brunnenthalgasse 20.

Reparaturen werden prompt u. gewissenhaft ausgeführt.

**BILLIGE PREISE!**

**BILLIGE PREISE!**

## Hallo! Weihnachtsgeschenk!

Rodel, Babyschlitten, Skier  
in- und ausländische zu haben bei

**J. Bostner, J. Hann's Söhne.**